

2023

Jahresbericht



Jahresbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verein	2
Frauennetzwerk	4
Jugendbildungswerk	6
Sozialer Zusammenhalt	8
Landesprogramm	
Gemeinwesenarbeit	10
Öffentlichkeitsarbeit	12
Fachpolitische	
Interessenvertretung	13
Finanzen	15
Impressum	16

Verein

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Soziale Brennpunkte Hessen e.V. wurde 1974 von Bewohner:innen-Initiativen und Projekten der Gemeinwesenarbeit mit dem Ziel der Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in benachteiligten Quartieren gegründet. Seit unserer Gründung arbeiten wir erfolgreich an der Auflösung von Obdachlosenunterkünften und der Überwindung sozialer Brennpunkte in Hessen. Trotzdem gibt es nach wie vor Stadtteile und Wohnsiedlungen, in denen Menschen in prekären Verhältnissen und mit erheblicher sozialer und infrastruktureller Mangelversorgung leben müssen. Daher setzen wir uns weiterhin für die Überwindung von Armut und sozial-räumlicher Ausgrenzung sowie die Stärkung von Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe ein. Heute engagieren sich ca. 75 Projekte und Initiativen im LAG-Netzwerk. Das Grundprinzip unserer Arbeit ist es, von der Gesellschaft benachteiligte Menschen ernst zu nehmen, ihre Selbstorganisation zu fördern und ihre Fähigkeiten zum gemeinschaftlichen Handeln zu stärken. Wir stehen unseren Mitgliedern und anderen engagierten Akteur:innen in den Stadtteilen und Quartieren, Initiativen und Gemeinwesenarbeitsprojekten unterstützend und beratend zur Seite.

Unser Ziel

Unser Ziel ist es, die Rahmenbedingungen in benachteiligten Stadtquartieren grundlegend zu verbessern. Wir wollen die Entwicklungschancen und Lebensperspektiven der dort lebenden Menschen erhöhen, indem der Zugang zu Arbeit, Bildung, gesellschaftlicher Teilhabe verbessert wird und angemessener, bezahlbarer Wohnraum sowie ein integrationsfreundliches Wohnumfeld und Gesundheitsversorgung im Stadtteil vorhanden sind. Wir setzen uns ein für echte Beteiligung und Teilhabe von Bewohner:innen aus benachteiligten Quartieren. Unsere Arbeit zielt auf die Stabilisierung und Aufwertung von Wohnquartieren mit besonderen sozialen und städtebaulichen Handlungsbedarfen ab. Seit nunmehr fast 50 Jahren tragen wir dazu bei, soziale Brennpunkte zu überwinden und neue "Brennpunkt-Entwicklungen" zu verhindern. Mit örtlichen Partner:innen entwickeln wir hierzu gemeinsam Initiativen. Wir sensibilisieren Landesebene und Kommunen für die Belange von Bewohner:innen und die besonderen Bedingungen in sozial benachteiligten Quartieren. So beeinflussen wir gesellschaftliche Entwicklungen und sozialpolitische Rahmenbedingungen, ebenso wie die Entwicklung von passgenauen Förderinstrumenten.

Unser Angebot

Wir ermöglichen Erfahrungsaustausch und schaffen Begegnungsmöglichkeiten für Menschen aus benachteiligten Quartieren. Dazu veranstalten wir Foren und Workshops und vernetzen Fachleute aus Stadtteil-, Gemeinwesen- und Jugendarbeit. Des Weiteren unterstützen wir Projektentwicklungen in der Gemeinwesenarbeit und soziale Stadtteilentwicklung, indem wir Ideen und Konzepte zugeschnitten auf die jeweils spezifischen Bedingungen in Kooperation mit den Akteur:innen vor Ort entwickeln.

Das in Zeiten der Pandemie entstandene LAG Bistro als niedrigschwelliges Austauschformat hat sich weiterhin etabliert und wurde von uns weiter einmal im Monat, diesmal an wechselnden Tagen durchgeführt. Das Format wurde nach wie vor von vielen Akteur:innen nachgefragt und ist zum festen Teil des Arbeitslebens vieler Kolleg:innen vor Ort geworden. Darüber hinaus gibt es auch uns als Verein die Möglichkeit noch einmal genauer hinzuschauen, was die drängenden Themen vor Ort sind und darauf zeitnah reagieren zu können.

Das Jugendbildungswerk organisiert bedarfsgerechte Bildungsangebote für Jugendliche und Multiplikator:innen aus benachteiligten Quartieren. Im Rahmen des aktiven Frauennetzwerkes werden Frauenbildungsangebote wie die jährliche Frauenzentraltagung und die Frauenausschüsse umgesetzt. All diese Angebote werden überwiegend von Mitgliedsprojekten genutzt.

Die Anliegen der Mitgliedsprojekte zur Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in benachteiligten Wohngebieten werden gegenüber der Landes- und Bundesebene vertreten. Aufgrund der engen Einbindung der örtlichen Initiativen und Projekte in den Verein gelingt es, das Wissen und die Bedarfslage aus den Stadtteilen auf direktem Weg an die Landespolitik und -verwaltung zu transportieren.

Wir beraten Kommunen, Träger und Quartiersmanagements in der sozialen Stadtteilentwicklung, insbesondere im Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ im Zentrum Nachhaltige Stadtentwicklung in Hessen – Sozialer Zusammenhalt. Die Gemeinwesenarbeit in Hessen stärken wir zudem im Rahmen des vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) geförderten Projektes „Servicestelle Gemeinwesenarbeit“ durch Erfahrungsaustausch, Fortbildung und Quali-

fizierung stadtteilbezogener Strategien. Unser Jugendbildungswerk veranstaltet passgenaue Bildungsangebote für Jugendliche und Multiplikator:innen aus benachteiligten Quartieren. Wir bieten Frauenbildungsangebote im Rahmen unseres aktiven Frauennetzwerkes. Wir sind eine engagierte Interessenvertretung für Anliegen der Bewohner:innen und Projekte aus benachteiligten Wohngebieten auch gegenüber der Landes- und Bundesebene.

Mitglieder

Die LAG hat 2023 29 Mitgliedsprojekte und zwei Einzelmitglieder. Darüber hinaus engagieren sich ca. 50 weitere Stadtteilprojekte und Initiativen im LAG-Netzwerk.

Mitgliederversammlungen

Am 10. November 2023 fand im Nordstadtzentrum in Gießen die Mitgliederversammlung der LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V. statt. In diesem Jahr gab es Vorstandswahlen mit folgendem Ergebnis:

Vorstandsvorsitzender: Jürgen Eufinger

Kassierer: Dirk Scheele

Beisitzer:innen: Martin Weichlein, Petra Ebeling, Edda Haack, Lea Ziegler, Britta Stadlmann-Golega, Nicole Klein und Martina Oebels.

Inhaltlich befassten wir uns insbesondere mit den Ergebnissen der Landtagswahlen 2023 und deren Bedeutung für die soziale Stadtteilarbeit vor Ort und die Arbeit der LAG.

Zum Abschluss warfen wir einen Blick auf unser Highlight in 2024: Das LAG-Jubiläum am 15. Juni 2024 in Darmstadt.

Vorstand

Im LAG-Vorstand bildet sich das Zusammenwirken von aktiven Menschen aus sozialen Brennpunkten bzw. benachteiligten Quartieren und qualifizierten Fachkräften aus Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement ab.

Der Vorstand ist ab 10.11.2023 wie folgt besetzt:

1. Vorsitzender: Jürgen Eufinger

Kassierer: Dirk Scheele

Beisitzer:innen: Martin Weichlein, Petra Ebeling, Edda Haack, Lea Ziegler, Britta Stadlmann-Golega, Nicole Klein und Martina Oebels.

Im Jahr 2023 fanden fünf ordentliche Sitzungen des Gesamtvorstandes und eine Klausur gemeinsam mit der Geschäftsstelle statt. Die Sitzungen fanden digital über das Videokonferenztool Senfcall statt. Die Klausur analog. Es wurden gemeinsam insbesondere folgende Themen bearbeitet: Personalfragen und Finanzplanung, Lobby- und Gremienarbeit: Gespräche mit den Landtagsfraktionen im Vorfeld der Hessenwahl, Bündnis für eine Soziale Stadt in Hessen, Allianz für Wohnen, Bündnis für die Innenstadt, Delegationsreise mit dem Wirtschaftsministerium, BAG Soziale Stadtteilentwicklung, Vorstandswahlen, Landtagswahl 2023, LAG Jubiläum 2024 etc.

Geschäftsstelle

Zur Umsetzung seiner Aufgaben unterhält der Verein eine Geschäftsstelle mit Sitz in Frankfurt/Main. Von hier aus wird die Vereinsarbeit hessenweit koordiniert und organisiert.

Im Jahr 2023 kam es zu personellen Veränderungen in der Geschäftsstelle.

Folgende hauptamtliche Mitarbeiter_innen waren im Laufe des Jahres 2023 in der Geschäftsstelle der LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V. beschäftigt:

- Fabienne Weihrauch (Geschäftsführung und Servicestelle Gemeinwesenarbeit)
- Mirjam Roth (Zentrum Sozialer Zusammenhalt)
- Lara Line Lebriez (Zentrum Sozialer Zusammenhalt und Servicestelle Gemeinwesenarbeit)
- Lynn Stovall (Servicestelle Gemeinwesenarbeit und Jugendbildungswerk)
- Franz Probst (Jugendbildungswerk und Frauennetzwerk)
- Marlene Schmidt (Servicestelle Gemeinwesenarbeit) (bis 30.06.2023)
- Katharina Kühnel-Cebeci (Servicestelle Gemeinwesenarbeit) (bis 09.2023)
- Mishale Ujhelji (ab 15.09.2023)
- Nina Weyland (Verwaltung) (bis 31.12.2023)

Frauennetzwerk

Die Verteilung gesellschaftlichen Reichtums geht immer noch zu Lasten der Frauen*. Sie verfügen über weniger Einkommen als Männer, haben schlechtere Berufschancen und ihr Armutsrisiko ist größer. In schwierigen Lebenssituationen tragen sie die materiellen, organisatorischen und psychischen Belastungen des Familienalltags. In Gremien, in denen über die Gestaltung der Zukunft verhandelt wird, sind sie unterrepräsentiert. Diese Aspekte des weiblichen Lebenszusammenhangs bestimmen auch das Bild in benachteiligten Quartieren. Gleichzeitig zeigt sich hier, dass gerade Frauen* ein starkes Interesse an Veränderungen haben und in Entwicklungsprozessen vielseitige Kompetenzen und großes Engagement einbringen. Für die LAG war und ist diese Ausgangssituation Verpflichtung zum Handeln.

Es werden dabei drei Ziele verfolgt:

- Die Verbesserung der Lebenssituation der Frauen* in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf
- Die Förderung ihrer Beteiligung an entsprechenden Veränderungsprozessen sowie
- Die Verbesserung der gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Frauen*.

Grundlage für die Zielerreichung ist seit vielen Jahren ein sehr aktives, überwiegend ehrenamtlich getragenes Frauennetzwerk. Unter erschwerten finanziellen Rahmenbedingungen wird versucht, die Frauen*bildungsarbeit aufrechtzuerhalten und in diesem Rahmen weiterhin Bildungsveranstaltungen für Frauen* aus Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf in Hessen anzubieten. Zudem soll engagierten Frauen* aus den Stadtteilen ein Austauschforum auf Landesebene ermöglicht werden. Hierfür werden die zentralen Fragen der Frauen* gemeinsam mit professionellen Kräften gebündelt, um diese gegenüber der Landespolitik zu kommunizieren.

Wir feiern 45 Jahre Frauen*zentraltagung

Nach den Einschränkungen in Folge der Covid-19-Pandemie konnte im Jahr 2023 erstmals wieder eine analoge Frauen*zentraltagung stattfinden. Der Zeitpunkt hätte nicht besser sein können – den wir hatten etwas zu feiern: Im Jahr 1978 veranstaltete die LAG das erste Mal in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung eine Frauen*zentraltagung, die nun gemeinsam mit rund 80 Teilnehmer:innen ihr 45-jähriges Jubiläum feierte.



Die Tagung wurde unter dem Motto „Frauen* lieben Demokratie“ durchgeführt. Denn nicht nur die Frauentagung hatte ein Jubiläum – 175 Jahre zuvor, am 18. Mai 1848, versammelten sich die Mitglieder des ersten gesamtdeutschen Parlaments in der Frankfurter Paulskirche, die ein besonderes Symbol für die demokratische und freiheitliche Verfassung Deutschlands darstellt.

Die Tagung startete mit einem Quiz zum Thema Demokratie, welches spannende Diskussionen und einen Austausch zwischen den Teilnehmer:innen initiierte. Nach dem Quiz wurde eine kleine Ausstellung mit Bildercollagen eröffnet, die einen Rückblick auf die letzten Jahrzehnte Frauen*zentraltagung ermöglichte. Viele Frauen konnten so auf ihr jahrelanges Engagement zurückblicken und erkennen, zu welch positiven Veränderungen sie beigetragen haben.



Eine weitere vertiefende Inhaltliche Auseinandersetzung folgte im Rahmen von Workshops zu folgenden Themen:

- Frauen* und Demokratie: Kritische Betrachtung der Geschlechterdemokratie
- Die Qual der Wahl: Politische Entscheidungsfindung
- Kraftquellen und Nutzung eigener Ressourcen
- Demokratie im Alltag: Zivilcourage und bürgerschaftliches Engagement
- Demokratie im Kleinen: Beteiligung im Quartier

Der zweite Tag endete mit einem gemeinsamen Jubiläumsfest.

Die Ergebnisse der Workshops wurden am letzten Tagungstag von den Frauen* präsentiert. Eindrucksvoll zeigte sich auch hier wieder, wie engagiert und auf welch vielfältige Weise sich Frauen* für die positive Entwicklung ihrer Quartiere und die Demokratie einsetzen.

Abgeschlossen wurde die Tagung mit einem Frauen*Ausschuss, in welchem die Frauen* von derzeitigen Herausforderungen, Bedarfen aber auch gelungenen Projekten berichten konnten.

Die Tagung hat sehr deutlich gemacht, dass ein Fortbestand dieses Formats notwendig ist, um weiterhin auf überregionaler Ebene eine Vernetzung von Frauen* aus benachteiligten Quartieren zu gewährleisten.

Frauen*ausschüsse

Der Frauen*ausschuss ist ein Format für Bewohnerinnen* benachteiligter Quartiere und Sozialarbeiterinnen*, die dort tätig sind.

Die Ausschüsse dienen dem Austausch, insbesondere zu den Angeboten für die Frauen* vor Ort, sowie der gemeinsamen Veranstaltungsplanung für das Jahr 2023. Zudem wurden die Ausschüsse genutzt, um sich u.a. inhaltlich mit dem Thema Gesundheit und Demokratie zu beschäftigen. Insgesamt wurden im Jahr 2023 zwei Frauen*ausschüsse durchgeführt.

Die Frauen*ausschüsse wurden von den Teilnehmenden sehr gut angenommen. Die dort entstandenen Diskussionen wirken teilweise auch nach den Ausschüssen noch nach und tragen zur überregionalen Vernetzung der Frauen* in Hessen bei.

Das Gender-Sternchen () dient als Verweis auf den Konstruktionscharakter von "Geschlecht". Das Sternchen hinter "Frauen" und anderen Bezeichnungen soll verdeutlichen, dass es sich auf alle Personen bezieht, die sich unter der Bezeichnung "Frau" definieren, definiert werden und/oder sich sichtbar gemacht sehen.



Jugendbildungswerk (JBW)

Benachteiligte Lebenslagen konzentrieren sich in Quartieren mit städtebaulichem und sozialem Handlungsbedarf. Neben infrastrukturellen Defiziten sind Arbeitslosigkeit, Armut und Bildungsbenachteiligung Kennzeichen von sozialen Brennpunkten. Perspektiv- und Chancenlosigkeit prägen häufig das Leben in diesen Stadtteilen.

Gerade für Jugendliche bedeutet das Aufwachsen unter den Bedingungen benachteiligter Stadtteile von Anfang an mangelnde Entwicklungschancen und eingeschränkte Teilhabe an der Gesellschaft. Die Lebenswelt junger Menschen in benachteiligten Quartieren ist häufig durch mehrfache Benachteiligungen und Multiproblemlagen gekennzeichnet. Dies hat sich in Zeiten der Corona-Pandemie nochmal verdeutlicht und verschärft.

Im Jahr 2023 konnte das Jugendbildungswerk wieder analoge Veranstaltungen umsetzen. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und des Angriffskrieg auf die Ukraine waren nach wie vor spürbar: Viele Jugendliche haben sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich Einschränkungen erfahren, die es nun auf unterschiedlichen Ebenen aufzuarbeiten galt. Ein zentrales Anliegen war es daher, Jugendliche aus den benachteiligten Quartieren wieder für analoge Veranstaltungsformate zu aktivieren und Begegnungsformate zu schaffen, die Jugendliche auch auf überregionaler Ebene wieder zusammenbringen.

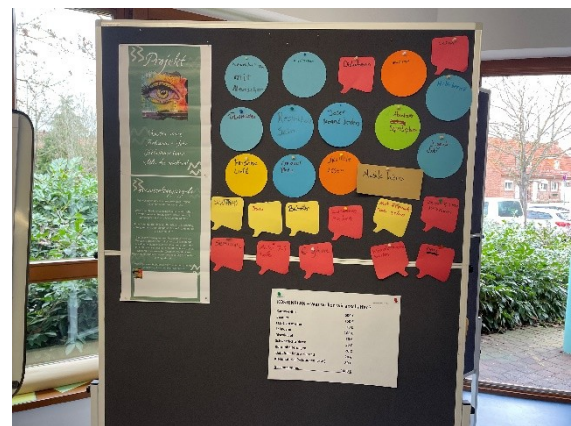
Die Krisen der letzten Jahre haben nochmal mehr deutlich gemacht, dass Quartiere mit besonderen Entwicklungsbedarfen auch die Orte sind, in denen starke, selbstbewusste und durchsetzungsfähige Jugendliche heranwachsen, wenn deren Ressourcen und persönliche Kompetenzen unterstützt und gefördert werden. Dies ist bezogen auf Chancengleichheit nicht nur unter einem sozialen Aspekt zu diskutieren, sondern die Förderung der Jugendlichen ist für die Zukunft der Gesellschaft eine soziale und ökonomische Notwendigkeit.

Non-formale Jugendbildungsarbeit ermöglicht hierfür niedrigschwellige, handlungsorientierte und praxisnahe Angebote in enger Kooperation mit vertrauten Kontaktpersonen und orientiert sich an den Lebenswelten der Jugendlichen und ihrem Sozialraum. Dies wird über die Arbeit des JBW mit regionalen und hessenweiten Jugendbildungsseminaren, Fortbildungen für Multiplikator:innen sowie organisiertem Erfahrungsaustausch, fachpolitischer Lobbyarbeit, Informationsweitergabe durch den regelmäßig erscheinenden LAG-Newsletter und Beratung lokaler Jugendbildungseinrichtungen unterstützt.

„Im Quartier, auf Landes- und Bundesebene – Hessens Jugend partizipiert!“

Im Rahmen des Jugendaktionsprogramms Partizipation 2021-2024 „Zwischen Einbringen und Ausprobieren – Beteiligung und (Frei-)räume für Partizipation und Demokratie“ führt die LAG ein innovatives Jugendprojekt durch mit dem Titel „Im Quartier, auf Landes- und Bundesebene – Hessens Jugend partizipiert“.

Im Jahr 2023 startete das Projekt in die nächste Projektphase, in welchem die Vernetzung der Standorte sowie das Treffen mit politischen Akteur:innen im Fokus stand.



Bei Stadtteilquizen in Gießen und Eschwege konnten die Jugendlichen aus dem ortsansässigen Standort anderen Jugendlichen ihre Stadtteile näherbringen. Gleichzeitig wurden Politiker:innen aus dem jeweiligen Standort zu einer Stadtteilerkundung eingeladen, bei der die Jugendlichen ihre Blickwinkel auf ihren Stadtteil erläuterten.

Der Standort Darmstadt schied bedauerlicher Weise auf Grundlage personeller Engpässe im Herbst 2023 aus dem Projekt aus.

Mit viel Elan und den tollen Erlebnissen aus dem Herbst 2023 wird das kommende Jahr angegangen, das mit ereignisreichen Fahrten nach Wiesbaden und Berlin für viel Vorfreude bei den Jugendlichen sorgt.

Beteiligungsprojekt „Sportfestival“ in Marburg

In 2023 wurde gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Stadtwald Marburg im Zeitraum von April bis Dezember ein Sportfestival geplant und umgesetzt. Das Projekt wurde im Rahmen des Zukunftspaktes gefördert. *Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit* ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Es wird umgesetzt von der Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung

(gsub) und der Stiftung SPI. Der Programmteil „Kinder- und Jugendbeteiligung im Zukunftspaket“ wird verantwortet von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS).

Das Sportfestival selbst fand am 15. Juli 2023 in Marburg, ebenfalls im Stadtwald statt. Teilgenommen haben ca. 30 Jugendliche aus unterschiedlichen Stadtteilen in Gießen und Marburg.



Die Jugendlichen hatten insgesamt große Freude an dem vielfältigen Angebot. Die Jugendlichen der Planungsgruppe haben im Beteiligungsprozess Selbstwirksamkeitserfahrungen gemacht und konnten in der Gruppe demokratische Aushandlungsprozesse kennenlernen. Mit dem Sportfestival wollten die Jugendlichen unterschiedliche Möglichkeiten der Bewegung aufzeigen, die Spaß machen und zur Gesundheit beitragen. Insgesamt waren die Rückmeldungen sehr positiv.

Fachtagung „Bewegung im Quartier“ am 14. September 2023 in Kassel

Am 14. September 2023 fand in Kassel im Sanderhaus die Fachtagung „Bewegung im Quartier“ statt. Die Fachtagung wurde im Rahmen einer Initiative von „Sportland Hessen bewegt“ entwickelt und war eine Kooperation des Gesundheitsamts Region Kassel, der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen e.V. und des Wiesbadener Glückstags.

Ziel der Veranstaltung war es Wege zu finden und zu diskutieren, wie der öffentliche Raum besonders für benachteiligte Kinder und Jugendliche attraktiver für Bewegung gestaltet werden kann.



Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Sie bot ausreichend Möglichkeiten zum Austausch. Zudem konnten im Rahmen der Veranstaltung ressortübergreifende Netzwerke initiiert werden, die zur Bearbeitung des Themas wichtig sind.

Jugendbildungsfahrt nach Berlin

Zum zweiten Mal seit Beginn der Covid-19-Pandemie war es für das Jugendbildungswerk wieder möglich, eine Jugendbildungsfahrt zu veranstalten. Vom 03.04.-06.04.2023 ging es mit fünf hessischen Standorten nach Berlin.

In einer spannenden Stadtführung wurden den Teilnehmer:innen interessante geschichtliche Fakten über Berlin spielerisch nähergebracht. Und beim Besuch des Jugendzentrums Queerdom staunten viele der Jugendlichen über die vielfältigen Angebote. Highlight für viele Teilnehmende war vor allem ein Rundgang im Computerspielmuseum. Die Einblicke in die Computergeschichte und das Austesten von diversen Spielen bereitete den Jugendlichen besonders viel Freude.



Den letzten Abend verbrachte die Gruppe gemeinsam im Sprung Raum Berlin, ein großer Indoor-Trampolinpark, in dem die Jugendlichen sich sportlich austoben konnten. Die Jugendbildungsfahrt nach Berlin war ein großer Erfolg. Viele Jugendlichen möchten im kommenden Jahr wieder mit dabei sein.

Sozialer Zusammenhalt

Das zentrale Ziel der LAG, die Wohn- und Lebensbedingungen der Menschen in benachteiligten Quartieren zu verbessern, ist langfristig nur durch integrierte Strategien und Konzepte der sozialen Stadtteilentwicklung in den betroffenen Quartieren zu erzielen. Die LAG unterstützt die positive Entwicklung von benachteiligten Stadtteilen durch passgenaue Beratung, Erfahrungsaustausch sowie die Anwendung und Weiterentwicklung bewährter fachlicher Standards der Gemeinwesenarbeit. Akteur:innen in den Kommunen und Stadtteilen werden dabei begleitet, Stadtteilentwicklungsstrategien zu initiieren bzw. zu optimieren oder Konzepte zu Quartiersmanagement, Gemeinwesenarbeit, Stadtteilzentren, stadtteilbezogenen Bildungs-, Integrations- und Beschäftigungspartnerschaften weiterzuentwickeln.

Zentrum Nachhaltige Stadtentwicklung in Hessen – Sozialer Zusammenhalt

Seit 2020 unter neuem Namen nimmt das Zentrum Sozialer Zusammenhalt einen Schwerpunkt im Arbeitsbereich der sozialen Stadtteilentwicklung der LAG ein.

Wie gehabt wird dem integrierten Programmsatz im Zentrum Sozialer Zusammenhalt durch die Kooperation zwischen HA Hessen Agentur GmbH und der LAG Rechnung getragen. Durch das interdisziplinäre Team können die Mitarbeiter:innen des Zentrums den Anforderungen der diversen Akteur:innen im Förderprogramm gerecht werden. Der Hessen Agentur obliegt dabei die Leitung und Koordination des Zentrums und sie betreut die Themen Stadtteilentwicklung, städtebauliche Entwicklung und Wirtschaftsentwicklung. Die LAG bringt ihr Fachwissen zur Aktivierung der Menschen vor Ort, zur Konzeptionierung des Quartiersmanagements und der Gemeinwesenarbeit sowie zur Projektentwicklung, u.a. in den Bereichen Beteiligung, Bildung, Inklusion sowie Demokratiebildung ein.

In 2023 waren 30 Quartiere im Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt. Davon besuchte das Zentrum Sozialer Zusammenhalt in 2022 sieben Fördergebiete.

Die meisten der 30 Standorte nahmen in 2023 individuelle Beratungsleistungen des Zentrums Sozialer Zusammenhalt in Anspruch. Ein Standorte führte, unterstützt durch das Zentrum Sozialer Zu-

sammenhalt, einen Workshops durch, die der Zwischenbilanzierung der Umsetzung des Programms im Quartier diene. Zwei potenziell am Programm interessierte und drei ausgeforderte Standorte wurden beraten. Zudem wurden verschiedene Veranstaltungen (u.a. Netzwerktreffen, Treffen der Quartiersmanager:innen und städtische Koordinierende, Landesbewohner:innentreffen) durchgeführt.



Treffen für Quartiersmanager:innen und städtische Koordinierende

Eine zentrale Aufgabe des Zentrums Sozialer Zusammenhalt ist die Organisation des fachlichen Austauschs unter den Standorten.

Die zwei Treffen für Quartiersmanager:innen und städtische Koordinierende fanden am 29. März in Bürstadt und am 12. Oktober in Fulda Nordend statt.



Landesbewohner:innentreffen am 16. September 2023

Am Samstag, 16. September 2023, kamen über 60 engagierte Quartiersbewohner:innen aus den Förderstandorten im Programm Sozialer Zusammenhalt sowie aus anderen Quartieren mit besonderen Herausforderungen in Hessen nach Marburg Ockershausen/Stadtwald. In vier Werkstätten erarbeiteten die Teilnehmenden die unterschiedlichsten Themen: Von Selbstorganisation im Stadtteil über Kreativangebote bis hin zur Landtagswahl.



Bei vier Stadtteilsparaziergängen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Routen, lernten die Teilnehmenden das Quartier kennen. Anschließend trafen sich alle für eine Erfrischung und den Abschluss im interkulturellen Garten.

Fachliche Informationsvermittlung und Austausch

In 2023 war Baunatal-Baunsberg unser Leuchtturmstandort. Vor der Veranstaltung „Leuchtturmstandort vor Ort“ am 4. Juli 2023 drehte das Zentrum mit den zentralen Akteur:innen des Quartiers wieder einen Film. Dieser wurde im Rahmen der Veranstaltung den Teilnehmenden vorgestellt und bildete die Grundlage, der anschließenden Vorstellung der Programmumsetzung durch einen Input und im Rahmen des anschließenden Spaziergangs durch den Stadtteil.



Neben dem Thema Bildung widmeten sich die Mitarbeiter:innen auch dem Thema „Kleinräumiges Sozialraummonitoring“. Viele, gerade kleine kreisangehörige Gemeinden haben Schwierigkeiten, Zugang zu wichtigen Daten für die Ermittlung von Benachteiligung auf Quartiersebene zu bekommen oder Daten systematisch auszuwerten. Hier kann der KECK-Atlas der Bertelmannstiftung und die Beratung des Vereins „Familiengerechte Kommune“ unterstützen. Zur Verdeutlichung dieser Idee entwickelten die Mitarbeiterinnen des Zentrums Sozialer Zusammenhalt gemeinsam mit den Expertinnen des Vereins „Familiengerechte Kommune“ ein Konzept für ein entsprechendes Modellprojekt. Trotz eines großen Interesses bei den Verantwortlichen im Wirtschaftsministerium, ist eine Umsetzung des Modellprojekts bisher nicht absehbar, da die finanziellen Mittel fehlen.

Auf einer Tagung der HAGE zum Thema Bewegungsfreundliche Stadtteilentwicklung am 25. September 2023 stellten wir das Förderprogramm in Bezug auf Bewegungsförderung vor und tauschten uns über Synergien mit anderen Förderprogrammen aus.

Landesprogramm Gemeinwesenarbeit

Seit dem Jahr 2015 ist bei der LAG eine Servicestelle zur fachlichen Beratung und Begleitung der Gemeinwesenarbeit in Hessen, und hier auch insbesondere des Förderprogramms gemäß der „Richtlinie zur Förderung von Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen/Quartieren mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen“ eingerichtet. 2019 wurde die bestehende Richtlinie evaluiert und fortgeschrieben. Dem Bereich stehen nach wie vor 2,5 Personalstellen zur Verfügung.

Beratung von Kommunen, Projekten und Initiativen zu Gemeinwesenarbeit in Hessen

Aufgaben der Servicestelle waren im Jahr 2018 vorwiegend die Beratung und Unterstützung der Kommunen, Landkreise und Projektträger hinsichtlich der Etablierung oder Weiterentwicklung von Gemeinwesenarbeit in ihren benachteiligten Quartieren.

Die Servicestelle unterstützte einerseits das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) bei der fachlichen Ausgestaltung des Programms sowie der Bewertung der eingegangenen Anträge und Sachberichte. Andererseits stand sie allen Interessierten als Servicestelle für Beratung, Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch und Fortbildung zum Thema Gemeinwesenarbeit zur Verfügung. In 2023 konnten zudem nach der pandemischen Lage wieder vermehrt analoge Veranstaltungen stattfinden.

Werbung neuer Standorte und Antragsprüfung

Zum 31.10.2023 lagen der Servicestelle drei Anträge für eine Förderung ab 2024 ff vor, deren erste Prüfung durch die Servicestelle im Jahr 2023 abgeschlossen wurde. Alle eingereichten Anträge wurden positiv beschieden, wobei ein Standort seinen Antrag zurückgezogen hat. Der Rückgang der neu eingereichten Anträge ist zum einen auf die verringerte Werbung der Servicestelle diesbezüglich zurückzuführen. Zum anderen sind zum Ende der Förderung nur noch kurze Förderdauern möglich.

Auswertung der Sachberichte für das Jahr 2022

Die jährlichen Sachberichte der einzelnen Förderstandorte sind ein zentrales Instrument der Reflexion und Außendarstellung der Arbeit. Für die Servicestelle sind diese Berichte insbesondere aufgrund ihrer Aussagefähigkeit bezüglich der Situation und Schwerpunktsetzung der Gemeinwesenarbeit in Hessen von besonderer Bedeutung. Für

das Jahr 2022 wurden in 2023 95 Sachberichte eingereicht und von der Servicestelle geprüft. Zum Teil bedurften die Sachberichte einer Nachbearbeitung. Die Sachberichte für das Jahr 2023 werden von der Servicestelle ab dem Sommer 2024 geprüft.

Veranstaltungen

Im Jahr 2023 hat die Servicestelle vier Workshops entwickelt und durchgeführt. Insgesamt haben an diesen 276 Personen teilgenommen.



Die Themen der vier Workshops orientierten sich, wie auch in den vergangenen Jahren, an den Bedürfnissen und Wünschen der Programmteilnehmenden.

Der erste Workshop am 01.02.2023 befasste sich mit dem Thema „Engagement und Gemeinwesenarbeit.“.

Themen waren insbesondere die Begriffsvielfalt von „Engagement“, Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Qualifizierungs- und Koordinierungsmaßnahmen für bürgerschaftliche/ehrenamtliche Arbeit im sozialen Bereich sowie die Rolle von Gemeinwesenarbeit in Bezug auf Engagement in benachteiligten Quartieren.

Der zweite Workshop fand am 12.07.2023 in Bus-
eck statt und widmete sich dem Thema „Gemeinwesenarbeit im ländlichen Raum.“ Im Zentrum des Workshops standen die Erfahrungen der Teilnehmenden mit besonderen negativen und positiven Bedingungen der Gemeinwesenarbeit im ländlichen Raum und möglichen Lösungsansätzen. Nach einem Input durch die Servicestelle Gemeinwesenarbeit beschäftigten sich die Anwesenden in drei Kleingruppen in einer Zukunftswerkstatt mit der Thematik.

Am 28. September 2023 veranstaltete die Servicestelle Gemeinwesenarbeit ihren dritten Workshop zu den „Qualitätsstandards der Gemeinwesenarbeit in Hessen“. Der aktuelle Stand wurde den Teilnehmenden durch die Mitarbeitenden der Servicestelle vorgestellt. Anschließend waren die Teilneh-

menden gefragt. Sie konnten über die "Ampelmethode" ihre Zustimmung ausdrücken und vor allem wertvolle Beiträge zur Weiterentwicklung der Qualitätsstandards geben.

Im Workshop vier beschäftigte sich die Servicestelle am 21.11.2023 mit dem Thema „Leichtigkeit in der Arbeit mit schwer erreichbaren Zielgruppen“. Der Workshop befasste sich u.a. mit Fragen nach Zugängen, Aktivierung und Handlungskonzepten. Methodische Anregungen und Diskussionsgrundlagen boten die Vorträge und Inputs am Vormittag, die vertiefenden Workshops am Nachmittag sowie anregende Reflexionsspiele in den Pausen.

Die Servicestelle organisierte und koordinierte zudem unterschiedliche Austauschformate in Form von Vernetzungstreffen für Akteur:innen, die in benachteiligten Stadtteilen tätig sind. Im Jahr 2023 fanden insgesamt drei analoge regionale Vernetzungstreffen (in den Regionen Nord, Mitte und Süd) mit insgesamt 44 Teilnehmenden statt.

Am 29.06.2023 fand das Große Vernetzungstreffen aller Standorte des Förderprogramms Gemeinwesenarbeit in Breuberg statt. Schwerpunktthema des Vernetzungstreffens war „Beteiligung“. Neben dem Austausch und der Vernetzung bot der gastgebende Förderstandort einen Stadtteilrundgang an und zeigte auf, wie Beteiligung für die Menschen im Quartier ermöglicht wird. Darüber hinaus tauschten sich die Teilnehmenden in Kleingruppen zur Darstellung der Wirkung von GWA gegenüber politischen Akteur:innen aus. Hieraus sind konkrete Ideen bzgl. einer wirksamen hessenweiten Öffentlichkeitsarbeit entstanden. Teilgenommen haben 64 Personen.

Am 09. November 2023 gab es zum Jahresende noch eine Informationsveranstaltung zur Förderung von Bestandskommunen im GWA – Förderprogramm ab 2025

Fachdialog Qualifizierung

Auch im Jahr 2023 gab es einen hohen Bedarf zur Qualifizierung von Stelleninhaber:innen im Förderprogramm. Im Jahr 2023 startete daher im Oktober der zweite Durchgang der Weiterbildung Gemeinwesenarbeit, an deren Konzipierung die Servicestelle beteiligt war. Trotz kurzer Anmeldefrist war die Qualifizierung auch in der zweiten Runde schnell vollständig mit hessischen Teilnehmenden belegt was noch einmal verdeutlichte, dass der Bedarf nach Qualifikationen im Bereich

Gemeinwesenarbeit sehr groß ist. Mit dem Ziel einer fachlichen Qualifizierung des Feldes der Gemeinwesenarbeit, wurde gemeinsam mit dem HAIJS das Merkblatt „Fachliche Kriterien des Landesförderprogramms“ hinsichtlich der Anforderungen an die Fachkräfte vor Ort geschärft. Dies hat ebenso dazu beigetragen, dass sich viele Gemeinwesenarbeiter:innen für die Weiterbildung beworben haben.

Öffentlichkeitsarbeit

In 2023 lagen die Aufrufe der GWA-Website (www.gemeinwesenarbeit-hessen.de) fast jeden Monat über 1.000. Leider musste das Plugin zur Verfolgung der Webseite Ende März gewechselt werden, sodass lediglich Zahlen für April-Dezember vorliegen. In diesem Zeitraum hatte die Webseite monatlich über 1.000 Aufrufe. Leider hat der Wechsel des Plugins dazu geführt, dass nicht mehr die Besucher:innenzahlen dargestellt werden können, sondern lediglich die monatlichen Aufrufe der Webseite. Im Jahr 2023 empfangen 679 Personen den Newsletter.

Ergebnisberichte Sachberichte

In 2023 veröffentlichte die Servicestelle sowohl den Auswertungsbericht zu den Sachberichten 2020, als auch den Ergebnisbericht zur Umfrage „Personalstellen im Förderprogramm Gemeinwesenarbeit 2022/2023“. Darüber hinaus arbeitete die Servicestelle an der Sachberichtsauswertung 2021, die in 2024 veröffentlicht wurde.

Zusammenarbeit mit dem HMSI

Während des gesamten Berichtzeitraumes fanden anlassbezogene Abstimmungsrunden und Jour fixe zwischen dem HMSI und der Servicestelle statt. Hierdurch wurde sichergestellt, dass der gegenseitige Informationsaustausch gelingt, Verfahrensabläufe und Jahresplanungen abgestimmt und konkretisiert werden konnten und somit eine zeitnahe Weiterentwicklung des Programms bzw. Nachsteuerung der Programmumsetzung bei Bedarf ermöglicht wurde. Darüber hinaus galt es, in jeder Phase der Projektumsetzung das jeweilige Knowhow zu nutzen und somit wichtige Synergieeffekte zu erzielen.

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist nach wie vor ein wichtiges Arbeitsfeld der LAG. Ob im Newsletter oder Podcast, auf der Website oder auf den Social-Media-Accounts – die LAG legt großen Wert darauf, Position zu fachlich relevanten Themen zu beziehen, Einblicke in ihre Arbeitsfelder zu gewähren sowie wichtige Informationen weiterzuleiten und Netzwerkarbeit zu leisten.

Newsletter

Zentrales Element der Öffentlichkeitsarbeit der LAG waren dabei nach wie vor die regelmäßig erscheinenden Newsletter sowie der Internetauftritt des Vereins. Der Newsletter erschien 2023 insgesamt vier Mal und informierte in den Rubriken Aktuelles aus der Geschäftsstelle, Aktuelles aus den Arbeitsbereichen, Ankündigungen, Preise, Fördermöglichkeiten, weitere Veranstaltungen, Veröffentlichungen und ggf. Ausschreibungen zu den aktuellen Entwicklungen im LAG-Netzwerk.

Der LAG Newsletter hat im Jahr 2023 insgesamt 65 zusätzliche Abonnierende gewonnen. Somit erreichte der Newsletter Ende des Jahres von 543 Personen.

Auch der vierteljährlich erscheinende Newsletter der Servicestelle Sozialer Zusammenhalt, der vom Kooperationspartner Hessen Agentur versendet wird, ist regelmäßig mit Informationen versorgt werden. Parallel wird ein eigenständiger Newsletter der Servicestelle GWA erstellt und versandt. Dieser erschien in 2023 ebenfalls insgesamt vier Mal.

Aufgrund der Schnelllebigkeit der Informationen in 2023 wurden darüber hinaus zahlreiche Sondernewsletter und Sondermailings versandt, um immer möglichst zeitnah die wichtigsten Informationen zu streuen.

Webseite

Der in 2019 grundlegend überarbeitete und modernisierte Internetauftritt des Vereins www.lagsbh.de wurde auch in 2023 regelmäßig aktualisiert und erweitert, so dass an dieser Stelle alle wichtigen, den Verein und die einzelnen Arbeitsbereiche betreffende Informationen abrufbar waren.

Neben der Gestaltung des eigenen Internetauftritts werden auch Beiträge zum Portal für nachhaltige Stadtentwicklung in Hessen im Bereich Sozialer Zusammenhalt (www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de) beigesteuert.

Seit 2017 gibt es ebenfalls den Internetauftritt www.gemeinwesenarbeit-hessen.de. Hier finden

sich Informationen rund um das Thema Gemeinwesenarbeit in Hessen, zur Umsetzung des gleichnamigen Förderprogramms und zu den verschiedenen Förderstandorten und geförderten Projekten.

Im Jahr 2023 hat die Agentur Dietz Digital damit begonnen, anlässlich des 50. Jubiläums der LAG 2024 einen digitalen Zeitstrahl in einem Webprojekt umzusetzen. Diese Leistung hat die Agentur der LAG pro Bono für die LAG erbracht. Der Zeitstrahl ist seit Juni 2024 unter geschichte.lagsbh.de veröffentlicht.

Social Media

Die seit 2020 aktiven Social-Media-Accounts der LAG Instagram und Facebook haben bereits in 2022 einen neuen Look bekommen und wurden auch in 2023 noch einmal an die Bedarfe unserer Zielgruppen angepasst. In Posts mit ihrem neuen Corporate Design stellt die LAG regelmäßig ihren Veranstaltungskalender online, berichtet über Standortbesuche und Veranstaltungen oder macht auf tagesrelevante Themen aufmerksam.

Podcast

Das Format des in 2020 erstmals umgesetzten Podcasts wurde bis zum Jahr 2022 betrieben.

Das Format hatte sich in Zeiten der Covid-19 Pandemie als zielführend erwiesen, um im Netzwerk trotz Kontaktbeschränkungen Themen zu platzieren. Auf Grund fehlender zeitlicher Kapazitäten und der seit 2023 wieder vermehrt bestehenden Möglichkeit, sich analog zu vernetzen und auszutauschen, wurde dieses Format vorerst stillgelegt.

Fachpolitische Interessenvertretung

Lobbyarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der LAG. Diese findet auf verschiedenen Ebenen statt: Die LAG pflegt Kontakte und steht im Austausch mit der Landespolitik und -verwaltung, Abgeordneten des Parlaments, sowie der Politik und Verwaltung in zahlreichen Städten, Kreisen und Gemeinden. Ziel ist es, Entscheidungsträger:innen für die Belange von Menschen in benachteiligten Stadtteilen zu sensibilisieren und Einfluss auf die Gestaltung einer Politik zugunsten einer sozialen Stadt(teil)entwicklung zu nehmen.

Förderprogramm „Gemeinwesenarbeit“

Über das hessische Sozialbudget ist es gelungen, die Förderung von Gemeinwesenarbeit in benachteiligten Quartieren seit 2019 im Rahmen einer neuen Richtlinie weiterhin zu sichern. Diese Richtlinie hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2026. Im Rahmen der neuen Richtlinie konnten zahlreiche, der von der LAG immer wieder geforderten Verbesserungen endlich in das Programm aufgenommen werden. So ist jetzt beispielsweise eine mehrjährige Antragstellung möglich.

Darüber hinaus ist die detaillierte Kostenkalkulation, die bisher für die Anträge nötig war einer pauschalierten Antragstellung gewichen.

Nichts desto trotz sind an einigen Stellen nach wie vor Nachbesserungsbedarfe vorhanden, um die es weiterhin im Gespräch zu bleiben gilt. Allen voran sind hier die Ausgestaltungen der Höchstfördersummen und die fehlende Antragsberechtigung kreisangehöriger Städte zu nennen.

Außerdem geht der Blick inzwischen langsam aber sicher in Richtung einer Fortschreibung der Richtlinie, für die die LAG sowohl innerhalb des Sozialministeriums als auch innerhalb der Landespolitik in 2023 verstärkt warb.

Landtagswahl 2023

In 2023 fanden in Hessen Landtagswahlen statt. Im Vorfeld hatte die LAG bereits in 2022 begonnen Gespräche mit den Landtagsfraktionen der demokratischen Parteien in Hessen zu führen. Inhalte der Gespräche waren die Weiterführung des Landesprogramms Gemeinwesenarbeit, die Notwendigkeit der Einführung eines kleinräumigen Sozialraummonitorings und die aktuelle Situation der benachteiligten Quartiere in Hessen.

Im Vorfeld der Wahl erstellte die LAG ihre inzwischen fast traditionellen Wahlprüfsteine, die

insgesamt 10 Fragen rund um das Thema Perspektiven der Gemeinwesen- und Stadtteilarbeit in Hessen enthielten und versendete sie an alle demokratischen Parteien des hessischen Landtags. Die Antworten all dieser Parteien wurden zusammengestellt und online einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Darüber hinaus setzte die LAG eine Social Media Kampagne mit insgesamt 20 Posts um, in der sie dazu aufrief wählen zu gehen und auf spannende Fakten rund um die Wahl verwies.

Kooperationen und Gremienarbeit

Zur Stärkung der Interessenvertretung ist die LAG in verschiedenen Gremien auf Bundes- und Landesebene. Für das Jahr 2023 sind folgende Vernetzungsaktivitäten hervorzuheben:

BAG Soziale Stadtteilentwicklung und Gemeinwesenarbeit

Die Kooperation im Kontext der BAG fokussierte sich in 2023 auf die Mitgestaltung der GWA_Werkstatt und die Weiterführung des Prozesses zur kontinuierlichen Entwicklung der Qualitätsstandards auf Bundesebene, wie auch in Hessen.

Darüber hinaus gab es einen engeren Austausch mit dem GWA Netzwerk in Rheinland-Pfalz.

AG Sonstige Träger nach HKJGB

Die LAG ist als Träger des Jugendbildungswerks Mitglied bei den Sonstigen Trägern nach HKJGB. In 2023 erstreckte sich die Arbeit in diesem Kontext auf zwei gemeinsame Sitzungen, bei welchen die Nachwirkungen der Corona-Pandemie auf den Bereich der Außerschulischen Jugendbildung besprochen wurden. Im Zuge dessen gab es zudem ein gemeinsames Gespräch mit Frau Moll vom Hessisches Ministerium für Soziales und Integration vom Referat II3 A Jugend, Jugendhilfe. Im Gespräch wurden insbesondere Fördermöglichkeiten für den Arbeitsbereich besprochen und aktuelle Herausforderung in der Außerschulischen Jugendbildung diskutiert. Für die LAG nahm Lynn Stovall und Franzi Prost an den Treffen teil.

Die LAG (Lynn Stovall) war zudem im Rahmen der Vorbereitungen des Landesforums Jugendarbeit in dessen Fachbeirat aktiv und konnte auch dort dazu beitragen, die Perspektive von Jugendlichen aus benachteiligten Quartieren mitzudenken.

Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ)

Die Kooperation mit der HLZ war auch in diesem Jahr insbesondere für den Frauenbereich unerlässlich. Gemeinsam wurden Veranstaltungen, u.a. die

Frauen*zentraltagung sowie das Jugendprojekt Partizipation geplant und umgesetzt. Näheres zu den Veranstaltungen findet sich in den Bereichen Frauenbildung und Jugendbildungswerk.

Bündnis für die Innenstadt

Seit 2020 ist die LAG Mitglied im Bündnis für die Innenstadt. In 2023 wurde es etwas ruhiger um dieses Bündnis, da die großen Aufnahmen bereist stattgefunden haben und die Standorte in 2023 mitten in der Umsetzung waren. In dieser Zeit wurde auch unter Mitwirkung der Bündnismitglieder der Zukunftsplan Innenstadt entwickelt und veröffentlicht. Eine kleinere Ausschreibung für Kommunen, die von der Schließung der Galeria-Filialen betroffen waren wurde in 2023 ausgelobt und die Umsetzung startete. Fabienne Weihrauch nahm für die LAG an den Treffen des Bündnisses teil.

Arbeitskreise im Landesprogramm „SPORTLAND HESSEN bewegt“

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport und der Landessportbund Hessen haben im Jahr 2017 das Landesprogramm „Sportland HESSEN bewegt!“ ins Leben gerufen. Ziel des Landesprogramms ist die zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Bereichs Sport und Gesundheit. Hierbei liegt der Fokus insbesondere auf der Schärfung des öffentlichen Bewusstseins für den Themenbereich, dem Ausbau der Angebotsstrukturen, die Verbesserung der Angebote und der Vernetzung relevanter Akteur:innen. Im Rahmen des Landesprogramms wurden themenspezifische Arbeitskreise einberufen, um die im Bereich Sport und Gesundheit notwendige intersektional Zusammenarbeit zu stärken und innovative Projektideen zu konzipieren. Für die LAG nahmen in 2023 Marlene Schmidt und Lynn Stovall an den Arbeitskreisen „Gesund aufwachsen“ und „Gesund bleiben“ teil. Aus dem Arbeitskreis heraus hat sich eine Kleingruppe bestehend aus dem Gesundheitsamt Region Kassel, dem Wiesbadener Glückstags und der LAG auch in 2023 getroffen, um gemeinsam den Fachtag „Bewegung im Quartier“ zu planen und umzusetzen. Die LAG wurde von Lynn Stovall vertreten.

Bündnis für eine Soziale Stadt in Hessen

Die LAG ist aktives Mitglied des Bündnis für eine Soziale Stadt in Hessen. In diesem Kontext hat sie 2023 an allen Treffen) teilgenommen. Die LAG unterstützt die Bürgermeisterin der Stadt Marburg, Sprecherin des Bündnisses bei der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und übernimmt Teile der Moderation der Sitzungen. Das Bündnis hat sich im Hessischen Wahlkampf 2023 mit einem gemein-

sam ausgearbeiteten Positionspapier an die demokratischen Parteien gewendet und gezielt Kontakt zu den beiden späteren Regierungsparteien SPD und CDU gesucht.

Allianz für Wohnen

Auch bei der Allianz für Wohnen ist die LAG aktives Mitglied. Unser 1. Vorsitzender Jürgen Eufinger und unsere Geschäftsführerin Fabienne Weihrauch haben an verschiedenen Sitzungen teilgenommen und die Sichtweise der LAG in den Prozess eingebracht.

ESF Begleitausschuss

Auch im ESF Begleitausschuss ist die LAG vertreten. Für die LAG nahm Geschäftsführerin Fabienne Weihrauch an den Treffen teil.

Jury Nachbarschaftspreis Frankfurt

Seit vielen Jahren ist die LAG Teil der Jury für die Verleihung des Nachbarschaftspreises Frankfurt. Diese tagt einmal im Jahr und prämiiert die förderwürdigsten Nachbarschaftsprojekte und –initiativen. Für die LAG nahm Geschäftsführerin Fabienne Weihrauch am Treffen und der Preisverleihung teil.

Jury Kulturkoffer

Seit einigen Jahren ist die LAG in der Jury zum Kulturkoffer vertreten. Der Kulturkoffer ist ein Förderprogramm für Projekte, die Kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Hessen stärken. Auch in diesem Jahr wurden wieder tolle Projekte aus dem Bereich der kulturellen Jugendbildung umgesetzt. Für die LAG nahm Lynn Stovall an der Jursitzung teil.

Vorträge

Im Rahmen der Veranstaltung „Frankfurt liest ein Buch“ wurde das Werk „Streulicht“ von Deniz Ohde vorgestellt und das Thema Bildungsbenachteiligung thematisiert. Die LAG (vertreten durch Franz Probst und Lynn Stovall) unterstützte die Veranstaltung am 25. April 2023 mit einem Vortrag zur strukturellen Bildungsbenachteiligung von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Quartieren sowie Praxisbeispielen.

An der Fachtagung „Chancen kommunaler Bewegungsförderung – ressortübergreifend und intersektoral von „SPORTLAND HESSEN bewegt“ am 25.09.2023 hielt Mirjam Roth einen Input zum Thema „Bewegungsfördernde Stadtentwicklung mit der Städtebauförderung in Hessen“.

Finanzen

Das Budget für die Arbeit der LAG ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Sowohl im ideellen Bereich als auch im Zweckbetrieb sind deutlich weniger Einnahmen zu verzeichnen.

Im Bereich des Zweckbetriebes ist die Finanzierung des Zentrums Sozialer Zusammenhalt aufgrund einer nicht abwendbaren Finanzierungsumstellung von Seiten des Landes deutlich gekürzt worden. Es wurde in Aussicht gestellt, dass diese Kürzungen in den nächsten Jahren nicht weiter bestehen sollen und zurückgenommen werden, sobald sich ein neues tragfähiges Finanzierungskonstrukt gefunden hat.

Im Bereich des ideellen Vereins ist der Einbruch am deutlichsten zu spüren. Der Einbruch von über 20.000€ hat mit einem folgenreichen Versehen von Seiten des Vorstands zu tun, der in einem Mittelabruf eine zu geringe Summe im Bereich der Gemeinwesenarbeit abgerufen hat. Ein Teil des Schadens konnte über eine Versicherung gedeckt werden. In Folge dieses Vorfalls fehlen allerdings in der Bilanz Mittel, die in den vergangenen Jahren als Übergangsfinanzierungen immer dargestellt waren.

Das Jahr 2023 schließt daher in der Folge dieser Entwicklungen in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Minus von ca. 39.000€ ab. Für die kommenden Jahre ist allerdings wieder ein deutlich gegenläufiger Trend zu erkennen, so dass das Jahr 2023 guten Gewissens als Ausreißer bezeichnet werden darf.

Die Zusammensetzung der Finanzierung der LAG im Jahr 2023 hat sich zum Vorjahr noch einmal deutlich wesentlich verändert. Haupteinnahmequelle sind nach wie vor die öffentlichen Zuschüsse aus dem Programm Gemeinwesenarbeit und den Lotto-Toto-Mitteln für das Jugendbildungswerk. Aber im Verhältnis zum Vorjahr 2022, wo sie bei 72,5% der Gesamteinnahmen lagen, liegen sie in 2023 wieder bei deutlich niedrigeren 67,7% der Gesamteinnahmen und befinden sich damit prozentual wieder im Bereich von 2021.

Die Einnahmen aus dem Zweckbetrieb belaufen sich auf 26,4% der Gesamteinnahmen. Gegenüber dem Vorjahr (27,4%) haben diese prozentual an Bedeutung erneut geringfügig verloren, was insbesondere in Bezug auf die Gegenfinanzierung der Lotto-Toto- und Projekt-Mittel des Jugendbildungswerkes sowie die Finanzierung des Frauenbe-

reiches und der Vereinsaktivitäten von großer Bedeutung ist. Denn der im Zweckbetrieb erwirtschaftete Überschuss wird für diese Zwecke maßgeblich gebraucht. Hier braucht es also tendenziell eine Trendwende.

Sonstige Einnahmen (wie u.a. Kooperationsbeiträge, Spenden, Fördermitgliedschaftsbeiträge, Zinseinnahmen) spielen mit 5,9% zwar insgesamt eine untergeordnete Rolle, haben sich aber im Vergleich zu den Vorjahren (0,1%) in ihrer Bedeutung noch einmal deutlich gesteigert hat. Grund hierfür sind erste Spenden, die sich auf das Jubiläumsjahr 2024 beziehen.

Die Gesamtausgaben verteilen sich mit 81,9% auf Personalkosten und Sozialabgaben und 18,1 % auf Sachkosten und sind damit in der Verteilung ähnlich der Vorjahre.

Auch in 2023 hat die LAG wieder Mittel für ihr beantragtes Projekt „Servicestelle Gemeinwesenarbeit“ durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration erhalten. Die bewilligte Fördersumme hat sich gegenüber dem Vorjahr noch einmal erhöht. Allerdings wurde der bewilligte Betrag aufgrund des im Vorfeld beschriebenen Fehlers nicht vollständig abgerufen. Da die Zuwendung grundsätzlich aber auch nicht alle Ausgaben der LAG in diesem Bereich anerkennt, musste auch dieser Fehlbetrag durch Eigenmittel der LAG gegenfinanziert werden.

Für die Jugendbildungsarbeit des Jugendbildungswerkes erhielt der Verein als Sonstiger Träger im HKJGB Förderzuschüsse aus Lotto/Totomitteln. Ein Teil der hierfür notwendigen Eigenmittel (20%) wurden u.a. durch Einnahmen aus Kooperationsbeiträgen, Fördermitgliedsbeiträgen und Spenden erzielt. Ähnlich sieht es für die Eigenmittel für das Beteiligungsprojekt im Bereich Jugend aus. Hier beträgt der Eigenanteil sogar 50%.

Weitere Einnahmen werden aus Leistungen erzielt, die die LAG im Rahmen der Umsetzung der Servicestelle Sozialer Zusammenhalt erbringt. Mit den aus Programmmitteln des Programms Sozialer Zusammenhalt finanzierten Angeboten unterstützt und stärkt die LAG die Beteiligung der Bewohner:innen und die Einbindung von sozialen Akteuren:innen in der sozialen Stadtteilentwicklung in Hessen.

Ebenso ist in 2023 die Mittelakquise für das Jubiläumsjahr der LAG angelaufen und erste Spenden diesbezüglich sind eingegangen.

Impressum

Kontakt

LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V.
Münchener Str. 48
60329 Frankfurt

Tel.: 069/25 78 28 0

E-Mail: geschaeftsstelle@lagsbh.de
www.lagsbh.de